



LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/6210
VORLAGE

Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung
Frau Susanne Müller, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

9. August 2024

31. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 21. Juni 2024

hier: TOP 4: Praktikumswoche Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

der Tagesordnungspunkt 4 „Praktikumswoche Rheinland-Pfalz“ wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 21. Juni 2024 mit Maßgabe der schriftlichen Berichtserstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Eine gute und individuelle berufliche Orientierung schon während der Schulzeit ist für Schülerinnen und Schüler immens wichtig. Praktika leisten dabei einen wichtigen Beitrag, indem sie Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bieten, praktische Erfahrungen in einer Vielzahl von Berufen zu sammeln, diese zu erkunden und eigene Interessen und Stärken zu entdecken.

Um diesen wichtigen Baustein der beruflichen Orientierung weiter zu stärken, haben das Ministerium für Bildung und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in diesem Jahr erstmals das Projekt „Praktikumswoche Rheinland-Pfalz“ vom 15. Mai bis 7. Juni 2024 ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, das auch Teil der Fachkräftestrategie des Ovalen Tisches für mehr „Vorberufliche Berufsorientierung“ ist, persönliche Kontakte zwischen Schülerinnen und Schülern und den Betrieben zu ermöglichen, auch in unterrichtsfreien Zeiten und Ferien.

Die „Praktikumswoche“ bringt durch eine Online-Matching Plattform Schülerinnen und Schüler und Unternehmen, Verwaltung und soziale Einrichtungen für Tagesschnupperpraktika zusammen.



Die teilnehmenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen wurden im Februar dieses Jahres über die Kammern, Verbände und weitere Partner des Ovalen Tisches angesprochen. Die Schulen wurden Ende März durch das Ministerium für Bildung informiert und gebeten, alle in Frage kommenden Schülerinnen und Schülern über das Projekt zu informieren und in den Schulwochen, die im Durchführungszeitraum liegen, wenn möglich Freistellungen zu gewähren.

Für den ersten Zeitraum während und nach den Pfingstferien haben sich auf der Plattform 622 Schülerinnen und Schüler registriert und 570 Unternehmen, Verwaltungen und soziale Einrichtungen haben Praktikumsplätze angeboten. Die meisten der teilnehmenden Unternehmen haben rund 50 Mitarbeitende, 36 Unternehmen haben mehr als 500 Mitarbeitende. Die Schülerinnen und Schüler wurden primär über ihre Schulen erreicht. Andere relevante Kanäle waren Eltern, die Agentur für Arbeit, Presse und Social Media.

Das Interesse der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, verschiedene Berufsfelder kennen zu lernen, war groß. So lag die Teilnahmedauer bei durchschnittlich 5,5 Praktikumstagen. Erfreulich ist auch die hohe Anzahl der angebotenen Praktikumstage, die zeigt, dass die Unternehmen, Verwaltungen und sozialen Einrichtungen in Rheinland-Pfalz ein großes Interesse an potentiellen zukünftigen Fachkräften haben.

Gründe, die erfolgreiche „Matches“ zwischen Schülerinnen und Schülern und Unternehmen beeinflusst haben, waren u. a.:

- Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Unternehmen, Verwaltung und soziale Einrichtungen wählen entsprechend ihrer jeweiligen Kapazitäten und Verfügbarkeiten Wochentage für Praktikanachfrage oder -angebote aus. Dabei finden Praktikumsbewerberinnen und -bewerber und Praktikumsanbieter terminlich nicht immer zusammen.
- Schülerinnen und Schüler können bei der Auswahl aus 20 Branchen wählen. Die Präferenzen der jungen Menschen decken sich allerdings nicht immer mit den Angeboten der Unternehmen, Verwaltungen und sozialen Einrichtungen. So wurden mehr als 2.500 Praktikumstage im Berufsfeld Lebensmittelherstellung und Verkauf angeboten, denen eine sehr geringe Nachfrage gegenüberstand. Ähnlich war es bei den Berufsfeldern Verwaltungs- & Finanzbüro, Verkauf und Handel und Elektronik & Anlagen. Bei den Berufsfeldern Chemie & Pharma, EDV



& IT und Medien & Marketing hingegen war die Nachfrage nach Praktikumstagen größer als das Angebot. Dies führte dazu, dass zwar die Praktika in letztgenannten Bereichen stark nachgefragt, in den anderen genannten Bereichen aber liegen gelassen wurden.

- Die Praktikumswoche wurde flächendeckend in ganz Rheinland-Pfalz angeboten. Schülerinnen und Schüler haben einen Mobilitätsradius von ca. 45 Minuten pro Strecke mit dem öffentlichen Personennahverkehr, der mögliche Matches einschränkt.

Der erste Durchlauf der Praktikumswoche Rheinland-Pfalz hat gezeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist, um jungen Menschen unkomplizierte Zugänge zur Erkundung verschiedenster Berufsfelder zu ermöglichen und attraktive Ausbildungen und Berufe kennenzulernen. Der nächste Praktikumszeitraum findet daher im Herbst 2024 (7. Oktober bis 31. Oktober 2024) statt. Bis dahin wird diese neue Möglichkeit der beruflichen Orientierung auch durch die Schulen stärker in die Fläche getragen, um noch mehr Schülerinnen und Schüler hierfür zu begeistern und die Fachkräftesicherung von Morgen zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig